

MOTIVATION FÜR DIE SANIERUNGSMASSNAHME

Hauptziel des Tierhalters muss es sein, einen möglichst hohen Deckungsbeitrag in der Milchproduktion zu erreichen.

Der häufig genannte Vorwand, die Milchquotenregelung stünde konsequenter Behandlungsstrategie und ihrer Erfolgskontrolle entgegen, wird durch die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sogleich entkräftet. Eine kranke Kuh, die wenig oder keine Milch liefert, unterliegt mindestens den gleichen Kostenfaktoren wie eine gesunde Kuh, die Milch produziert.

Die Verbesserung der Eutergesundheit ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Kuh. Die Verluste, die durch klinische und subklinische Mastitiden hervorgerufen werden, betragen etwa 300,- €/Kuh und Jahr. Eine gezielte Mastitisbehandlung kann mit ca. 100,- €/Kuh veranschlagt werden. Bei diesem Kosten-Nutzen-Verhältnis werden also die notwendigen Aufwendungen für die Mastitisbekämpfung hinreichend abgedeckt.

*Verlauf der Zellzahl
in der Sammelmilch und
Milchleistungssteigerung
einer 400er Milchviehherde
nach erfolgreicher Sanierung*

